

Titelverteidiger Patrick Hoffmann bei Saisonauftakt des ADAC Jetboot Cup erfolgreich

- Patrick Hoffmann: „Mein Team hat erstklassige Arbeit geleistet“
- Burak Erverdi mit souveränem Sieg im Runabout Open
- Frauenpower in der Einsteigerklasse Spark – Vater-Tochter-Duell im Ski Stock

Brodenbach	Rennen 1 / 4
Datum	20./21. Mai 2017
Wetter	Samstag leicht bewölkt, 23 C / Sonntag sonnig, 25 C
Parcours	Mehrbojen-Kurs
Runden	1 Lauf/Samstag – 2 Läufe/Sonntag
Sieger	Runabout Stock Patrick Hoffmann (Saarbrücken)
	Runabout Open Burak Erverdi (Hamburg)
	Ski Stock Philip Salobir (Viernheim)
	Spark Mel Kowalczyk (Isernhagen)

Brodenbach. Vor einer begeisterten Zuschauerkulisse am Ufer der Mosel startete der ADAC Jetboot Cup in Brodenbach (Landkreis Mayen-Koblenz) in die vierte Saison. In den Klassen Runabout Stock und Runabout Open, Ski Stock sowie der im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführten Einsteigerklasse Spark wurde Jetbootsport vom allerfeinsten für die Fans der Highspeed-Rennen geboten.

Dreifach-Erfolg für Patrick Hoffmann im Runabout Stock

Patrick Hoffmann (Saarbrücken) Seriensieger und Titelverteidiger im Runabout Stock, legte mit drei Siegen in drei Wertungsläufen den Grundstein für das angestrebte Triple in dieser Klasse, auch wenn es ein hartes Stück Arbeit für ihn war: „Ich starte zusätzlich in der Runabout Open und das ist körperlich schon sehr anspruchsvoll.“ Glück hatte Hoffmann allerdings im dritten Wertungslauf am Sonntag, als er an Position drei liegend vom Frühstart seines Kollegen Dejan Dimov (Viernheim) profitierte. Hinter ihm belegte Teamkollege Eric Mühlhausen (Saarbrücken) Platz zwei vor Norman Nammert (Pätz) auf Rang drei.

Burak Erverdi siegt in der Königsklasse Runabout Open

Elf Starter traten in der mit bis zu 500 PS starken Booten leistungsstärksten Klasse Runabout Open an, bei der Gaststarter Burak Erverdi nach drei Wertungsläufen die volle Punktzahl einstreichen konnte. Platz zwei ging an Steffen Ringer (Viernheim), gefolgt von Frederik Brandao (Groß-Kreutz) auf Rang drei.

Sieg für Doppelstarter Philip Salobir im Ski Stock

Bei den Rennen in der Klasse Ski Stock gingen fünf Piloten an den Start, dabei gab es auch ein Duell Vater gegen Tochter: Frank Lilienfeld (Kotteritz), der Champion von 2015, und die erst 14 Jahre Nachwuchshoffnung Laurel. „Ich bin mächtig stolz auf meine Tochter, die seit ihrem ersten Rennen im Jahr 2012 eine wahnsinnige Entwicklung gemacht hat. Ich denke, dass sie mit ihren guten Leistungen – wie auch an diesem Wochenende – den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere im Jetboot-Sport legt“, so der Vater. Hinter Philip Salobir (Viernheim) belegte Frank Lilienfeld den zweiten Platz, doch damit war er voll zufrieden: „Ich habe mir im Juni vergangenen Jahres das rechte Bein gebrochen und musste eine sehr lange Pause

Presse-Information

einlegen.“ Platz drei im Ski Stock ging an Olaf Stern (Helvesiek), Ski Open-Champion des vergangenen Jahres. Laurel Lilienfeld belegte Rang vier.

Mel Kowalczyk feiert Sieg in der Klasse Spark

Die im vergangenen Jahr neu eingeführte Einsteigerklasse Spark war mit insgesamt elf Piloten sowie drei Starterinnen – Nicole Heiser (Bürstadt), Sindy Korn (Isernhagen), Manuela Richter (Kalletal-Kalldorf) - sehr gut besetzt. Den Gesamtsieg sicherte sich hier Mel Kowalczyk (Isernhagen) vor Ski Stock-Gewinner Philip Salobir und Marcel Diebert (Bestensee). Bemerkenswert ist dabei die Leistung der drei schnellen Damen, die sich vor ihrer männlichen Konkurrenz keinesfalls verstecken müssen: Manuela Richter, mit 51 Jahren die älteste Teilnehmerin an diesem Wochenende, erreichte einen hervorragenden fünften Platz vor Nicole Heiser auf Rang sieben und Sindy Korn auf Rang neun. Der frühere Rennboot-Fahrer Knut Knape (Bergisch-Gladbach) belegte bei seinem Debüt den elften Platz. Doch für ihn stand der Kampf um Punkte nicht im Vordergrund: „Für mich war es praktisch ein Sprung ins kalte Wasser, ich bin im Oktober das letzte Mal mit einem Jetboot gefahren. Die Rennen sind körperlich sehr anspruchsvoll und mein Hauptziel in dieser Saison ist es, Erfahrung zu sammeln.“

Stimmen der Sieger

Patrick Hoffmann (47 / Saarbrücken), Sieger Runabout Stock: „Das war ein harter Kampf, aber ich habe letztlich das erreicht, was ich mir vorgenommen hatte. So kann es gerne den Rest der Saison weitergehen. Vielleicht sogar noch etwas besser, denn ich muss noch ein wenig an der Abstimmung des Jetskis verändern. Das Setup für Motor und Fahrwerk sind noch nicht optimal – da ist also noch ein wenig Luft nach oben. Was mir aber wichtig ist, zu betonen: Das Team hat erstklassige Arbeit geleistet.“

Burak Erverdi (31 / Hamburg), Sieger Runabout Open: „Das war ein perfektes Wochenende. Mein Mechaniker Nico Russ hat den Ski optimal vorbereitet, so dass ich das Gerät fast spielerisch und ohne große Anstrengung fahren konnte. Er hat einen super Job gemacht. Ich hoffe, es geht so gut für mich in dieser Saison weiter.“

Philip Salobir (16 / Viernheim), Sieger Ski Stock: „Ich habe den Winter über viel trainiert und mich gut auf die Saison vorbereitet. Mit dem Doppelstart im Ski Stock und der Spark-Klasse ist es schon sehr anstrengend. Aber ich bin wirklich happy mit meinen guten Leistungen vom Wochenende.“

Mel Kowalczyk (22 / Isernhagen), Sieger Spark: „Ein wenig überrascht über das gute Ergebnis bin ich doch, das muss ich zugeben. Nach dem ersten Lauf lag ich nur auf Platz vier. Aber dann habe ich den Ski gewechselt und diese Entscheidung war goldrichtig. Ich hoffe, dass es für den Rest der Saison weiter so gut für mich läuft.“

Das nächste Event des ADAC Jetboot Cup steht am 15./16. Juli in Lorch auf dem Programm.

Pressekontakt

ADAC Motorboot Cup

Nicola Schnitzler, Tel.: +49 (0) 221-99880-304, E-Mail: ADAC-Motorboot@sid-marketing.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport

